

29/11
amt für die Wiedergutmachung
Tübingen

Zuständig für Südwürttemberg-Hohenzollern

Aktenzeichen: ET 6915/A - II - L/Ru

(Im Schriftverkehr stets angeben)

14b Tübingen, den 23. September 1959

Friedrichstraße 6
Telefon 3174

Sprechstunden:

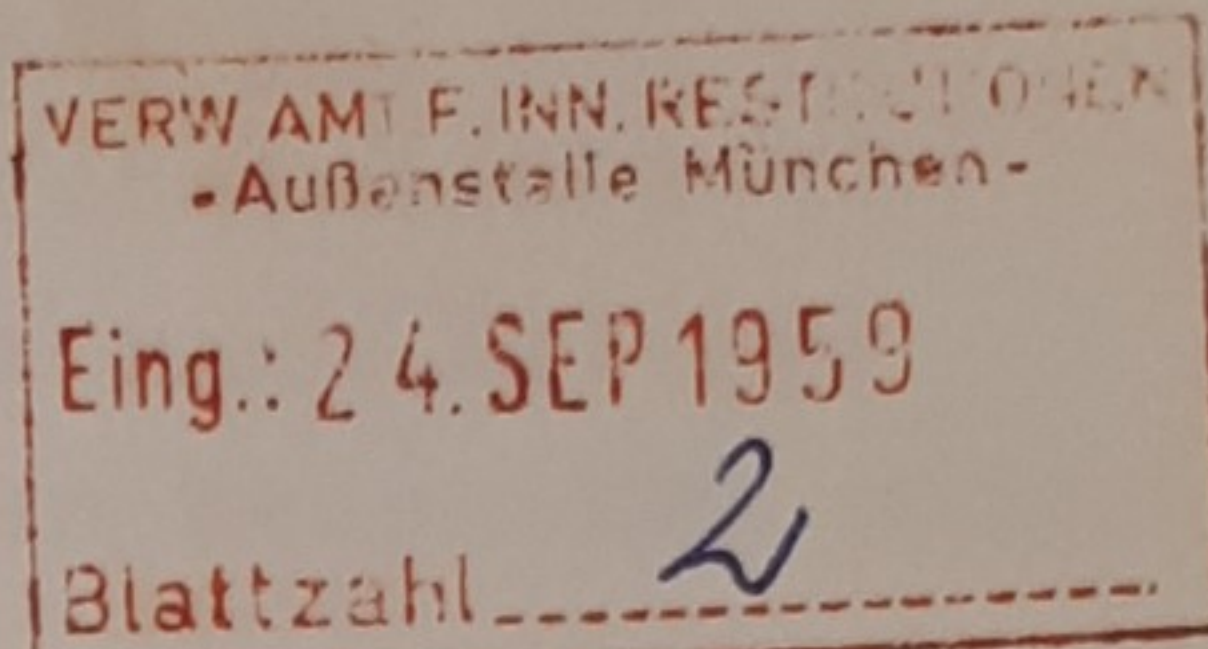
nur dienstags 8 - 12 Uhr
freitags 12 - 16 Uhr

1.
361642

2 Mi
7/10/59
An das
Amt für Innere Restitutionen

M ü n c h e n 2

Deroystrasse 4



Betr.: Entschädigungssache Gretel P i c k geb. Marx,
geboren am 14.11.1913, wohnhaft: 2333 Davidson Ave.,
New York 68, N.Y./USA;

hier: Schaden an Eigentum durch Verlust von 3 Kisten
mit Umzugsgut.

Bezug: Unser Entschädigungsverfahren ET 6915/A und Ver-
weisungsantrag des Öffentlichen Anwalts für die
Wiedergutmachung beim Amtsgericht Karlsruhe vom
16.9.1959.

Beil.: -

Die obengenannte Antragstellerin hat hier Entschädigung
für Schaden an Eigentum durch Verlust von 3 Kisten mit
Umzugsgut in ihrem Antrag vom 20.5.1957 geltend gemacht.

Zur Begründung hat sie vorgebracht:

Anlässlich ihrer erzwungenen Auswanderung habe ihre ums
Leben gekommene Mutter im April 1939 fünf sonderangefertigte
Kisten, die so hergestellt worden seien, dass sie als
Schränkmöbel verwendbar gewesen seien, mit Ausstattungs-
gegenständen zum weiteren Transport bzw. zur Lagerung im
Freihafen Bremen der Firma Schenker & Co. übergeben. Davon
seien nur zwei Kisten mit Kleidern und Wäsche in England
angekommen. Den Verlust der übrigen und gerade wertvolleren
drei Kisten, deren Wert sie auf mindestens 7.000,-- DM
schätze, melde sie an.

./.

Unsere Ermittlungen haben zu keinem Ergebnis über den Hergang des Verlusts der Kisten geführt. Dagegen ergibt sich aus einem anderen Entschädigungsfall (ET 2605/A, Bescheid vom 24.7.1957) mit hoher Wahrscheinlichkeit, dass die in Bremen eingelagerten Kisten nach Kriegsausbruch durch den Oberfinanzpräsidenten Weser-Ems eingezogen worden sind.

Ein Eigentumsschaden im Sinne von § 51 BEG war somit nicht nachzuweisen. Wenn die Kisten eingezogen worden sind, so besteht ein rückerstattungsrechtlicher Anspruch nach dem BRüG, dessen Erfüllung nach § 5 BEG ausgeschlossen ist.

Demgemäss wurde durch Bescheid vom 20.12.1958 dieser Antrag zurückgewiesen, in den Gründen aber ausgeführt, dass damit die Weiterverfolgung des Anspruchs nach dem BRüG nicht ausgeschlossen sein soll.

Gegen diesen Bescheid hat der Öffentliche Anwalt für die Wiedergutmachung beim Amtsgericht Karlsruhe am 9.6.1959 Klage erhoben, gleichzeitig aber das Ruhen des Verfahrens beantragt. Mit Schreiben vom 16.9.1959 hat er dann die Verweisung des Antrags wegen Verlusts von 3 Kisten mit Umzugsgut gemäss § 30 BRüG über das Verwaltungsamt München an die zuständige Wiedergutmachungsbehörde beantragt.

Gemäss § 30 Abs. 1 BRüG wird deshalb diese Sache antragsgemäss über das zuständige Zentralanmeldeamt an die zuständige Wiedergutmachungsbehörde in Bremen verwiesen.

Im Auftrag:

Lauer
(Lauer)

Gretel Pick
3 Davidson Ave.
YORK 68, N.Y.
U.S.A.

30. Mai 1960

15. Juni 1960

3012064

-2. JUNI 1960	
5	$\frac{4}{6} + \frac{4}{6}$

An das
Landesamt fuer Wiedergutmachung
BREMEN
Germany

Sehr geehrte Herren!

Zufolge Verstaendigung des Landesamtes fuer innere Resti-
tutionen in Muenchen wurde meine unter Zahl 361 642 dort registrier-
te Anmeldung wegen Verlustes von 3 Kisten Umzugsgut an Sie zur Wei-
terbehandlung uebermittelt.

Darf ich mir die ergebene Anfrage erlauben, ob und unter
welchem Aktenzeichen Sie meine Sache in Behandlung genommen haben
und ob ich die Dienste eines Rechtsanwalts in Anspruch nehmen muss.

In letzterem Falle waere ich Ihnen zu Dank verbunden, wenn
Sie mir die Anschrift des dortigen Oeffentlichen Anwalts fuer die
Wiedergutmachung bekanntgeben wuerden.

Fuer Ihre freundliche Muehewaltung im Voraus bestens
dankend, verbleibe ich mit dem Ausdrucke

vorzueglicher Hochachtung

Gretel Pick

- S -

13. Juni 1960

3612064

-4080-Rü-5632-5-

Post./Gu.
Luftpost!

Frau

Gretel P i c k
2333 Davidson Ave.
New York 68, N.Y./USA

Betr.: Ihre Rückerstattungssache.

Bezug: Ihr Schreiben vom 30. Mai 1960.

Die hierher gelangte Anmeldung über den Verlust von drei Kisten mit Umzugsgut besteht aus einem Schreiben des Landesamtes für die Wiedergutmachung Tübingen an das Amt für innere Restitutionen in München. Hierbei wird Ihre Anmeldung nach dem Bundesentschädigungsgesetz mitgeteilt. Der ablehnende Bescheid nach dem BEG wurde angefochten, und dann wurde Ihre Anmeldung über München nach Bremen verwiesen.

Um die Sache bearbeiten zu können, werden Sie gebeten, Märk und Nummer der Kisten anzugeben und ein Umzugsgutsverzeichnis einzusenden. Da nach Ihren Angaben Ihre ums Leben gekommene Mutter den Versand des Umzugsgutes vorgenommen hat, wäre auch noch ein Erbschein nach Ihrer Mutter und nach Ihrem Vater notwendig. Alle Unterlagen, die Sie über die Sache in Händen haben, wollen Sie bitte in doppelter Ausfertigung einsenden, einmal für unsere Akte und zweitens für die Akte des Antragsgegners, der Oberfinanzdirektion Bremen. Eine Zustellung an diese erfolgt, sobald die Unterlagen dieses zulassen.

Einen öffentlichen Anwalt für Wiedergutmachungssachen gibt es nur im Lande Württemberg-Baden, in Bremen nicht. Einen Anwalt haben Sie nach Meinung des Landesamtes für Wiedergutmachung Bremen erst notwendig, wenn Ihnen Schwierigkeiten erwachsen, die Sie nach Ihrer Meinung von dort nicht bewältigen können. Wenn mit Hilfe der Unterlagen die Nachforschungen ergeben, daß das Umzugsgut hier verstreut wurde, dürfte die Erledigung Ihres Antrages auf Schadenersatz keine Schwierigkeiten bieten.

-b.w.-

- 2 -

Wollen Sie auch bitte Ihre Zuschriften in
doppelter Ausführung einsenden.

!tuoq!

In Vertretung:

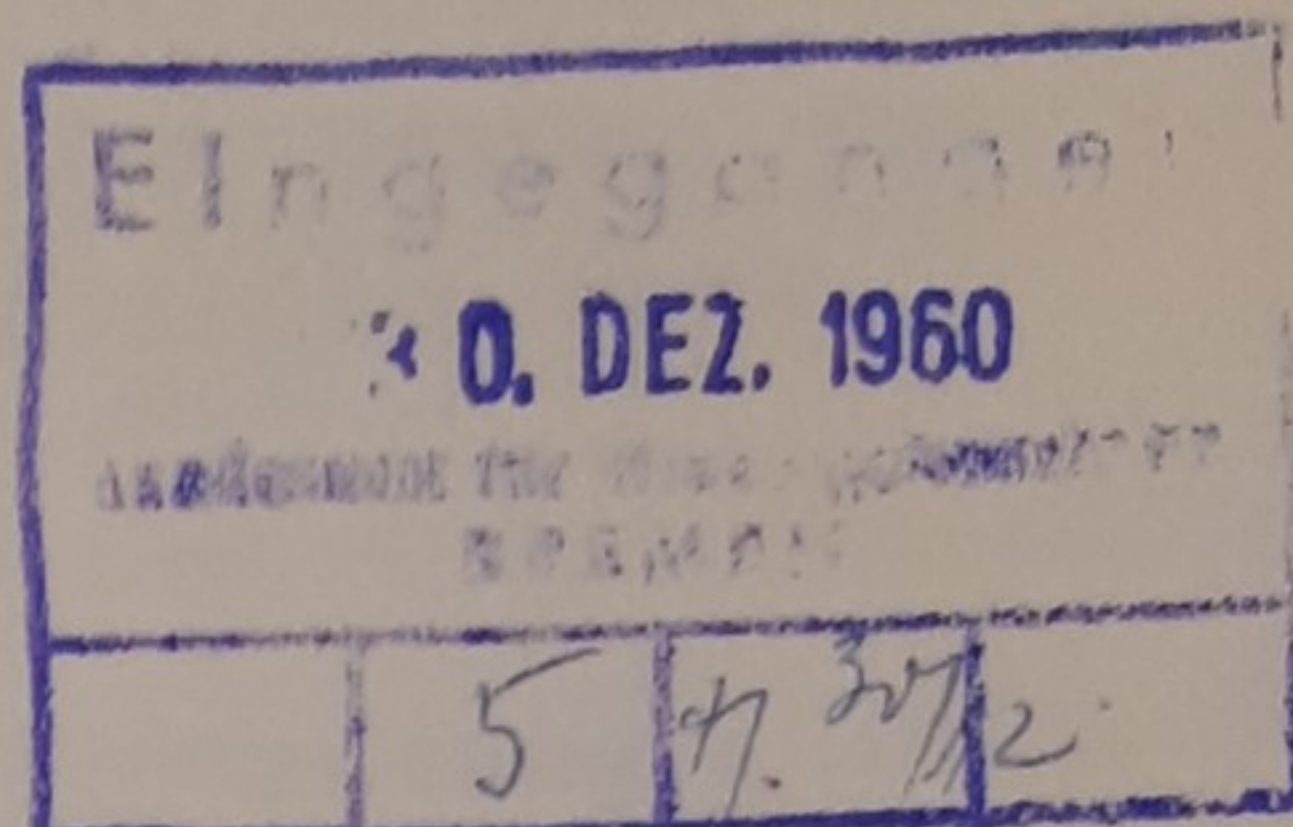
New York, N.Y. 10017
(Tanger)

Betr.: Ihre Rückersatztungsache.
Bezug: Ihr Schreiben vom 30. Mai 1960.

Gretel Pick
2333 Davidson Ave.
New York 68, N.Y.
U.S.A.

December 26, 1960

An das
Landesamt fuer Wiedergutmachung
Meinkenstrasse 1
B R E M E N



Aktenzeichen: -4080-Rü-5632-5-

Sehr geehrte Herren!

Hiermit beziehe ich mich auf Ihre beiden w. Schreiben Fo./Gu.
vom 13. Juni und 21. Oktober d.J. und erlaube mir, Ihnen Folgendes
hierzu mitzuteilen:

Nach Erhalt Ihres ersten Schreibens, mit welchem Sie naechere
Daten bezueglich meines Gutmachungsanspruches forderten, habe ich
mich unter Beilage einer Kopie Ihres erwahnten Schreibens an den
Oeffentlichen Anwalt fuer die Wiedergutmachung beim Amtsgericht
Karlsruhe mit der Bitte gewandt, alle den Fall betreffenden Unter-
lagen an Sie transferieren zu wollen.

Zu meiner peinlichen Ueberraschung bekam ich aus Karlsruhe
die Verstaendigung, dass sich saemtliche Beweismittel fuer den
bei Ihnen angemeldeten Rueckerstattungsanspruch in den Akten des
Landesamtes Tuebingen, bzw. des Landgerichts - Entschaedigungs-
kammer - Tuebingen befinden.

Ich habe mich nunmehr diesbezieglich an das Amt in Tuebingen
gewandt und ersuche Sie hoefflichst, sich noch kurze Zeit gedulden
zu wollen.

Mit vorzueglicher Hochachtung und besten Wuenschen zum Jahres-
wechsel, zeichne ich

hochachtungsvoll

Gretel Pick

30. Jan. 1961

361 2064

4080-Ru-5632-5-

Fo/Pl.

An die

Firma Schenker & Co.
G.m.b.H.

2333 Davidson Ave.

- Spedition -

New York 68, N.Y. /USA

Bremen

Faulenstr. 69

Betr.: Ihre Rückerstattungssache

Bezug: Ihr Schreiben vom 26.12.1960

Betr.: Rückerstattungssache Frau Gretel Pick, geb. Marx,
wohnhafte : 2333 Davidson Ave., New York 68, N.Y./USA
gert hier eingegangen. Die Tübinger Behörde ist jetzt Stutt-
gart angegliedert.

Die Vorgenannte hat durch Ihre Firma in Stuttgart im Jahre 1939 fünf Kisten Umzugsgut zum Versand gebracht, die über Bremen zunächst nach England und dann nach den USA verschifft werden sollten. Von diesen Kisten sind nach den Angaben der Antragstellerin 2 Kisten mit Kleidung und Wäsche in England angekommen. Die restlichen 3 Kisten mit dem wertvolleren Inhalt will sie nicht erhalten haben.

Die Anfrage bei der Stuttgarter Niederlassung war ohne Erfolg. Es wird höflichst um Mitteilung gebeten, ob Sie Angaben über den Verbleib machen können. Sind Ihnen Märk und Nummer noch bekannt und das Gewicht der Sendung? Kamen die 3 Kisten nicht mehr zum Versand? Durch die hier vorhandenen umfangreichen Listen der Bremer Lagerhausgesellschaft über gelagerte Güter besteht die Möglichkeit, auf Grund dieser Angaben das Umzugsgut evtl. ausfindig zu machen. Wenn Sie einige Hinweise über Märk und Nummer und Gewicht angeben könnten, würde dies zur Ermittlung des Umzugsguts wesentlich beitragen. Können Sie angeben, mit welcher

In Vertretung:

(Tanger)

30. Jan. 1961

361 2064

4080-Rü-5632-5-

Fo/Pl.

Frau

Gretel P i c k

2333 Davidson Ave.

New York 68, N.Y. /USA

Betr.: Ihre Rückerstattungssache

Bezug: Ihr Schreiben vom 26.12.1960

Am 19.1.1961 ist Ihre Tübinger Entschädigungsakte von Stuttgart hier eingegangen. Die Tübinger Behörde ist jetzt Stuttgart angegliedert.

Aus der Akte kann man nur entnehmen, dass Sie den Anspruch auf Schadensersatz geltend machen, dass Frau Maria L ö - w e n t h a l , Stuttgart, sich über den Umfang Ihres Umzugsgutes und die Beschaffenheit äussert und dass die Firma S c h e n k e r & Co., Stuttgart, keine Angaben mehr machen kann.

Es wird angenommen, dass auch in Bremen die Firma Schenker & Co. Ihr Umzugsgut befördert hat. Es gilt jetzt festzustellen, wo Ihr Umzugsgut verblieben ist, bevor eine Zustellung des Antrages an den Antragsgegner erfolgen kann. Von der Bremer Lagerhausgesellschaft liegen mehrere umfangreiche Listen vor über Güter, die hier gelagert haben und später versteigert worden sind. Diese sind nach Märk und Nummer, Zuführungsart, Gewicht und Speditionsfirmen geordnet. Wenn Sie einige Hinweise über Märk und Nummer und Gewicht angeben könnten, würde dies zur Ermittlung des Umzugsguts wesentlich beitragen. Können Sie angeben, mit welchem Dampfer die 2 Kisten

10

ma Schenker & Co. in Bremen
der Sache noch mitteilen kan

In Vertretung :

(Targer)

4.5
4.4
3.3

SCHENKER & CO. GMBH

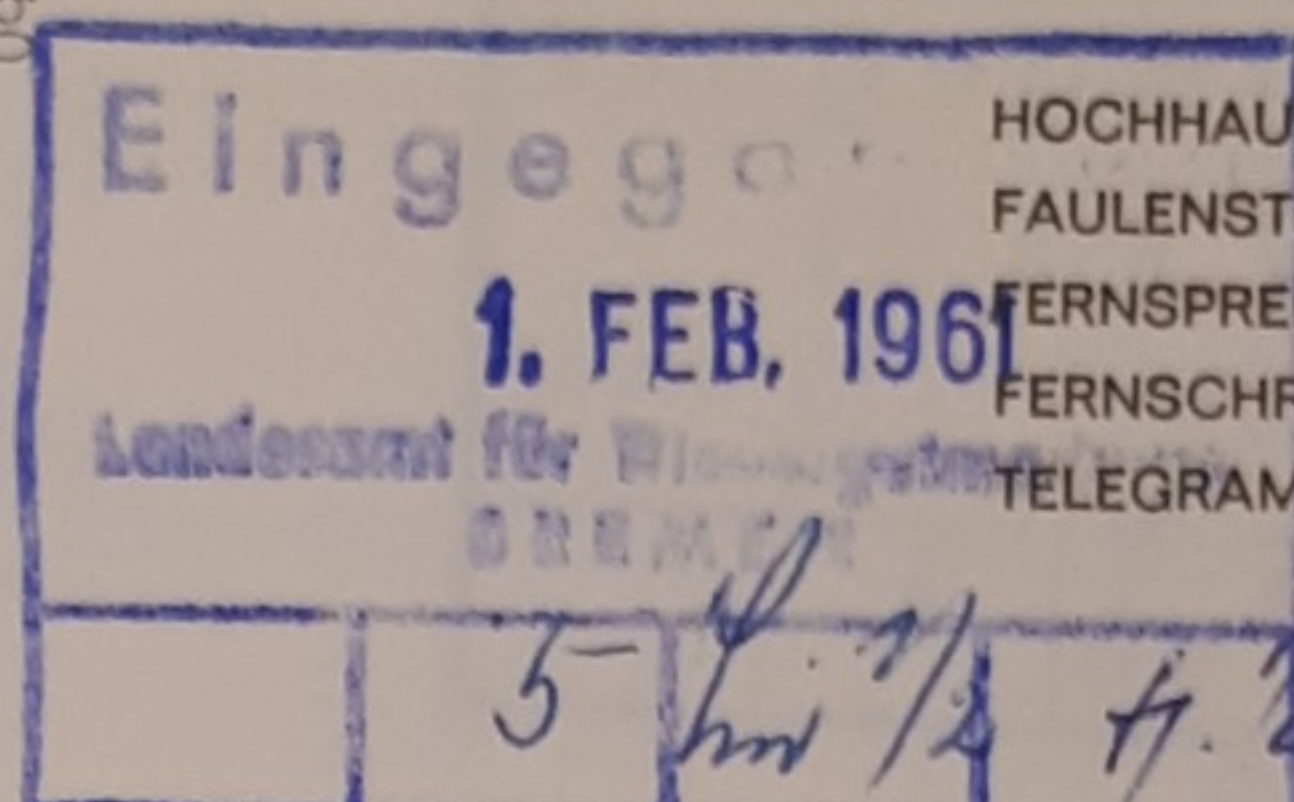
11

ZWEIGNIEDERLASSUNG BREMEN

An das
Landesamt für Wiedergutmachung

Meinkenstr. 1

B r e m e n



HOCHHAUS DOVENTOR
FAULENSTRASSE 69
FERNSPRECHER: SAMMEL-NR. 31 01 31
FERNSCHREIBER: 02 44393
TELEGRAMME: SCHENKERCO

IHR ZEICHEN

Fo/Pl.

IHRE NACHRICHT VOM

30/1.

UNSER ZEICHEN

Export Wa/Schü.

BREMEN 31. Januar 1961

Betr.: Ihr Aktenzeichen: 4080-Rü-5632-5-
Rückerstattungssache Frau Gretel P i c k, geb. Marx,
wohnhaft: 2333 Davidson Ave., New York 68, N.Y./USA

Im Besitze Ihres Schreibens vom 30/1. müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass wir infolge Kriegseinwirkung unser Bürhaus und damit sämtliche Speditionsbücher, Akten, Geschäftsunterlagen etc. restlos durch Totalschaden verloren haben.

Wir bedauern, Ihnen daher heute nicht einmal mitteilen zu können, ob wir das Umzugsgut der Frau P i c k von unserer Filiale in Stuttgart im Jahre 1939 zugewiesen erhielten und wenn ja, ob eine Verschiffung noch erfolgen konnte bzw. wenn nein, das Umzugsgut zwangsläufig eingelagert wurde und dann wegen zunehmender Luftgefährdung behördlicherseits beschlagnahmt und anschliessend vom Finanzamt zur öffentlichen Versteigerung verfügt wurde. - Schliesslich steht auch noch die Frage offen, vorausgesetzt es erfolgte eine Einlagerung, ob das fragliche Umzugsgut nicht während der Zeit der Lagerung einem Fliegerangriff zum Opfer fiel, da gerade die Häfen das Angriffsziel der Flieger waren und sehr viel eingelagertes Umzugsgut anlässlich solcher Angriffe vernichtet wurde.

Wir bitten um gefl. Kenntnissnahme und bedauern gleichzeitig, Ihnen keinen anderen Bescheid übermitteln zu können.

Hochachtungsvoll

Schenker & Co. G.m.b.H.
Zweigniederlassung Bremen

Agenten der Railway Express Agency, Inc.-USA

IATA-Agenten · Frachtagenten Pennsylvania Railroad Company und der Britischen Eisenbahnen

BANKVERBINDUNGEN: DEUTSCHE VERKEHRS-KREDIT-BANK AG, HANNOVER, KONTO 6163; DEUTSCHE BANK AG, BREMEN, KONTO 263570; BREMER BANK, BREMEN, KONTO 6519; COMMERZ- UND DISCONTOBANK AG, BREMEN, KONTO 13200 · POSTSCHECKKONTO: 46344 HAMBURG

Alle Aufträge werden nur auf Grund der Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp) übernommen. Für Möbeltransporte und Möbellagerungen gelten die Beförderungs- und Lagerbedingungen des Deutschen Möbeltransports · Gerichtsstand: Bremen

Gretel Pick
2333 Davidson Ave.
New York 68, N.Y.

16. April 1961

An das
Landesamt fuer Wiedergutmachung
Meinkenstrasse 1
B R E M E N

A.Z.: 4080-Ru-5632-5- Fo/Pl.

Sehr geehrte Herren!

Eingegangen	
19. APR. 1961	
Landesamt fuer Wiedergutmachung BREMEN	
5	24/4

In Beantwortung Ihres w. Schreibens vom 30. Januar d.J., betreffend 5 Kisten Umzugsgut, teile ich Ihnen vor allem mit, dass die Kisten mit M.M. No. 1 bis 5 gemärkt waren.

Zwei dieser Kisten wurden der Firma Schenker & Co., Stuttgart, zum sofortigen Weiterversand nach England, die restlichen drei Kisten zur Lagerung im Freihafen Bremen bis auf Abruf uebergeben, Lagergeld und Transportkosten bis New York, U.S.A., vorbezahlt.

Die zwei fuer England bestimmten Kisten habe ich zwischen Mai und Juli 1939 ordnungsmässig in Empfang genommen. Ueber Namen des Dampfers und Gewicht der Kisten vermag ich keine Auskunft zu erteilen.

Durch meine erst im Jahre 1944 erfolgte Uebersiedlung von England nach U.S.A. und den inzwischen eingetretenen Kriegszustand zwischen Deutschland und den U.S.A. konnte ich auch nicht mehr ueber die drei Kisten disponieren. Wann und wohin dieselben verschwunden sind habe ich niemals in Erfahrung gebracht.

Fuer Ihre freundl. Muehewaltung bestens dankend, empfehle ich mich

hochachtungsvoll:

Gretel Pick

25. 4. 1961

361 2064

4080 / Rü 5632 / 5

Luftpost !

Fo./vL.

Frau

Gretel P i c k

2333 Davidson Ave.

New York 68, N.Y./USA.

~~-----~~
zurückziehen.

In Vertretung

Betr.: Ihre Rückerstattungsache

Bezug: Ihr Schreiben vom 16. 4. 1961 (Tanger)

Nachdem Ihr Schreiben eingegangen ist, wurden die hier vorliegenden Listen der Lagerhaus-Gesellschaft geprüft. In Liste 2 auf Seite 4 ist vermerkt unter der Firma Schenker & Co. als Einlagerer :

Lager-Nr.:	3159 a
Märk:	MM 1/3
Verpackungsart:	Kisten
Gewicht:	217 kg
Zuführungsort:	Waggon Dr. 80 601
Durch Kriegseinwirkung vernichtet:	2. 1. 1941.

Hieraus ergibt sich, dass es sich um Ihr Umzugsgut handelt, welches am 2. 1. 1941 beim Fliegerangriff durch Spreng- oder Brandbomben vernichtet worden ist.

Die allgemeine Beschlagnahme jüdischen Eigentums erfolgte erst im November 1941, so dass der Antragsgegner, die Oberfinanzdirektion Bremen, in solchen Fällen einen Schadensersatzanspruch ablehnt, weil das Deutsche Reich oder ein anderer im § 1 des Bundesrückerstattungsgesetzes benannter Rechtsträger nicht Eigentümer der Sachen geworden sind. In der Rechtsprechung liegen gleichlautende Gerichtsurteile vor.

Aus den angeführten Gründen erübrigt sich eine Zustellung des Antrages an den Antragsgegner. Das Landesamt für Wieder-

b.w.

14
19

gutmachung Bremen stellt Ihnen anheim, Ihren Anspruch bei dem Ausgleichsamt Bremen, Bremen, Hans-Böckler-Str. 9, zu melden unter Hinweis auf Ihren Antrag Rü 5632 beim hiesigen Amt.

Der hier vorliegende Antrag muss aus den vorerwähnten Gründen zurückgewiesen werden, wenn Sie es nicht vorziehen, diesen zurückzuziehen.

3
19 4 24 19

In dieser Entschädigungssache

Sprechstunden nur:

Gaisbergstraße 9

Montag, Mittwoch und Freitag

8-12 Uhr

sowie Mittwoch 14-16 Uhr

Fernruf 29972 mit Weiterwahl

der Nebenstelle Nr. 858

oder

Fernsprecher 299721

(Justizzentrale)

In Vertretung

(Tanger)

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover · Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 177 33/34

USA/P/37

quote:
schreiben bitte anzugeben

Eingegangen			
30. JULI 1962			
Landesamt für Wiedergutmachung BREMEN			

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Hannover, den 26. Juli 1962

Ho/Sa

An das Landesamt
für Wiedergutmachung
B r e m e n
Meinkenstrasse 1

4080 Rü 5632/5 -

Betr.: Rückerstattungssache Gretel Pick

In der Anlage überreichen wir Vollmacht der Antragstellerin auf uns. Die Antragstellerin will diesen Anspruch weiter verfolgen. Sie erklärt, dass die in Verlust geratenen Kisten zwar von ihrer Mutter zum Versand nach England aufgegeben sind, der Inhalt der Kisten aber ihr Eigentum war. Die Mutter muss in diesem Verfahren vollständig ausscheiden. Ein Verzeichnis über den Inhalt der verlorengegangenen Kisten wird in Kürze nachgereicht.

Wir stehen auf dem Standpunkt, dass seit August 1940 den Eigentümern jede Verfügungsmöglichkeit über ihr Umzugsgut, das bei den Spediteuren lagerte, genommen worden ist. Damit hat sich das Deutsche Reich die Eigentümerstellung angemaßt und der Antragsgegner ist deshalb auch für den Verlust dieser Kisten schadensersatzpflichtig.

Dr. W. Blumberg

i. A.: 